Gemeinsame Pressemitteilung von KVBB, BARMER, AOK Nordost, IKK gesund plus und mkk – meine krankenkasse

Impf-Checker: Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn" aus Potsdam und Oberschule Wittstock gewinnen Schulwettbewerb zur HPV-Impfung

KVBB und vier Krankenkassen gratulieren den Siegerteams – Preisgelder von 800 und 500 Euro

Potsdam, 19. November 2026 – Zwei Brandenburger Schulen haben gezeigt, wie Aufklärung unter Gleichaltrigen funktioniert: Beim Schulwettbewerb „Die Impf-Checker" belegt die Sportschule „Friedrich Ludwig Jahn" aus Potsdam den 1. Platz und erhält 800 Euro Preisgeld. Den 2. Platz und 500 Euro gewinnt die Dr.-Wilhelm-Polthier-Oberschule Wittstock. Beide Teams haben in der Sekundarstufe I Videos erstellt, die verständlich erklären, was HPV ist, wie die Impfung wirkt und warum sie sinnvoll ist.

Die Mehrheit der Stimmen der Jury entfiel auf den Beitrag der Potsdamer Sportschule. Die Videos und Pressefotos von den Scheckübergaben sind unter www.kvbb.de/impfchecker abrufbar.

„Wir gratulieren beiden Teams herzlich. Sie haben ein Thema angepackt, über das viele lieber nicht sprechen, und es so erklärt, dass Gleichaltrige zuhören", sagt **Catrin Steiniger**, Vorstandsvorsitzende der KVBB. „Ihre Beiträge zeigen, dass Aufklärung unter Jugendlichen funktioniert. Das ist ein Ansatz, den wir gemeinschaftlich in der Gesundheitsprävention weiter im Blick behalten sollten."

Die Partner gratulieren

Daniela Teichert, Vorstandsvorsitzende der AOK Nordost: „Gesundheitsthemen so zu erklären, dass sie bei Gleichaltrigen ankommen, ist gar nicht so einfach. Umso schöner, dass sich einige Schülerinnen und Schüler dieser Aufgabe gestellt haben. Gerade bei der HPV-Impfung ist es wichtig, früh zu wissen, wovor sie schützen kann. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Teams!"

Gabriela Leyh, Landesgeschäftsführerin der BARMER in Berlin und Brandenburg: „Die HPV-Impfung schützt mit nur zwei Injektionen wirksam vor verschiedenen, häufig auftretenden Krebsarten. Besonders wertvoll ist es, wenn Jugendliche selbst als Botschafterinnen und Botschafter auftreten und so andere für eine solche Impfung sensibilisieren."

Uwe Deh, Vorstandsvorsitzender der IKKgesund plus: „Wenn Gleichaltrige erklären, worum es bei HPV geht, hören Jugendliche zu. Die Videos sind klar, ehrlich und genau auf Augenhöhe. Starke Leistung!"

Andrea Galle, Vorständin der mkk – meine krankenkasse: „Die Teams haben Verantwortung für ein wichtiges Gesundheitsthema übernommen. Mit ihren Videos sorgen sie für echte Beteiligung statt reiner Wissensvermittlung. Dafür danke ich den Schülerinnen und Schülern."

Impfquote noch weit hinter Europas Spitze

Deutschland erreicht bei der HPV-Impfung von 15-jährigen Mädchen eine Quote von 55 Prozent. Island kommt auf 96 Prozent, Norwegen auf 93 Prozent. Die Impfung ist ab neun Jahren empfohlen und schützt vor Gebärmutterhalskrebs und weiteren bösartigen Tumoren.

Zum Wettbewerb

„Die Impf-Checker" wurde von der KVBB „AG Impfen" ins Leben gerufen und gemeinsam mit AOK Nordost, BARMER, IKK gesund plus und mkk – meine krankenkasse umgesetzt.

Bildmaterial

Die ausgezeichneten Schulen erhalten einen symbolischen Scheck von Christian Wehry, Pressesprecher der KVBB. (Bildquelle KVBB)

Pressekontakt

KVBB
Christian Wehry
Telefon 0331/23 09-196
presse@kvbb.de

FAQ HPV

Was ist HPV?

Humane Papillomviren (HPV) sind weit verbreitete Viren, die Haut- und Schleimhautzellen infizieren. Acht von zehn Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mindestens einmal damit an.

Welche Gefahren gehen von HPV aus?

Bestimmte HPV-Typen können Zellveränderungen verursachen, die zu Krebs führen. In Deutschland erkranken etwa 10.000 Menschen pro Jahr an HPV-bedingtem Krebs, davon sind knapp 1/3 Männer. Nahezu 100 Prozent aller Fälle von Gebärmutterhalskrebs sind auf HPV zurückzuführen. HPV kann zudem Krebs in der Genitalregion (Vagina, Vulva, Penis), im Mund-Rachen-Raum und im Analbereich verursachen.

Warum wird die Impfung bereits ab 9 Jahren empfohlen?

Die Impfung wirkt am besten, wenn der Körper noch keinen Kontakt mit den Viren hatte – also idealerweise lange vor dem ersten Geschlechtsverkehr. Zudem reagiert das Immunsystem in jungem Alter besonders gut auf die Impfung.

Ist die Impfung sicher?

Ja. Seit 2014 wurden allein in Deutschland über 10 Millionen Impfdosen verabreicht. Das Paul-Ehrlich-Institut und die WHO überwachen die Sicherheit kontinuierlich. Außer kurzzeitigen Reaktionen an der Einstichstelle (Rötung, leichter Schmerz) sind schwere Nebenwirkungen extrem selten.

Wo wird geimpft?

Die Impfung erfolgt in der Regel in der Kinder- und Jugendarztpraxis oder beim Hausarzt. Darüber hinaus wird auch in vielen Facharztpraxen, etwa beim Gynäkologen oder Urologen, gegen HPV geimpft.

Wer zahlt die Impfung?

Für Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 17 Jahren ist die HPV-Impfung eine Regelleistung aller Krankenkassen. Viele Kassen bieten zudem zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen wie die U11 (9–10 Jahre) an, bei denen der Impfstatus geprüft wird. Die J1-Untersuchung (12–14 Jahre) ist für alle Jugendlichen eine wichtige Gelegenheit, das Thema beim Arzt anzusprechen.

Wie oft muss geimpft werden?

- **9 bis 14 Jahre:** 2 Impfungen (Abstand mindestens 5 Monate).
- **Ab 15 Jahren:** 3 Impfungen erforderlich